

# WENN VERMÖGENSVERWALTER NICHT NUR MÜSSEN, SONDERN DÜRFEN

Fonds – die prüfungswerte Alternative für Vermögensverwalter

Autor: Dominik Rutishauser, Geschäftsführer der LLB Swiss Investment AG

**Das FINIG erschliesst den Schweizer Vermögensverwaltern seit Mitte 2020 neben den klassischen Instrumenten von Vermögensverwaltungs-Mandaten und AMCs die Möglichkeit, Anlagestrategien mittels Fonds umzusetzen. Das bietet viele Chancen, meint Dominik Rutishauser, Geschäftsführer der LLB Swiss Investment AG.**

Mit Inkrafttreten der FINIG-Gesetzgebung musste jeder unabhängige Vermögensverwalter hinsichtlich seiner zukünftigen Geschäftsausrichtung – und notabene über die Weiterführung seines Geschäfts – Farbe bekennen. Der Entscheid für die Geschäftsweiterführung verlangte verschiedene Folgehandlungen, darunter insbesondere die Meldung auf der Registrierungsplattform der FINMA per 30. Juni 2020. Diesen Schritt haben rund 1'900 Schwei-

zer Vermögensverwalter vollzogen, und sie bilden nun den zukünftigen Kern der beaufsichtigten "Schweizer Vermögensverwaltergemeinschaft". In der Folge müssen diese Vermögensverwalter nun eine Reihe von zusätzlichen Pflichten erfüllen, die in der Finanzindustrie breit diskutiert wurden. Neben diesen wenig inspirierenden "Müssen-Diskussionen" geht unter, dass das FINIG für Vermögensverwalter auch ein grosses "Dürfen" mit sich bringt. Zum ersten Mal dürfen Schweizer Vermögensverwalter nämlich direkt Fonds verwalten – ein Privileg, das bisher bloss FINMA-regulierten Asset Managern zustand.

## Das dritte Instrument im Werkzeugkasten des Vermögensverwalters

Die Verwaltung eigener Fonds ist eine echte strategische Option für Schweizer Vermögensverwalter. Bisher verfügte ein unabhängiger Vermögensverwalter im Wesentlichen über zwei Instrumente in seinem Werkzeugkasten für die Vermögensverwaltung: die klassischen Verwaltungsmandate und AMCs ("Actively Managed Certificates"). Während Erstere individuelle Anlagelösungen zulassen und sich durch grosse Flexibilität auszeichnen, erlauben Zertifikate bereits die Umsetzung von "gepoolten" Anlageansätzen, mit denen spezifische Anlagestrategien für eine Mehrzahl von Anlegern in einem Produkt umgesetzt werden können. Mit der Umsetzung einer Anlagestrategie über einen Fonds stossen Vermögensverwalter nun in eine neue Dimension vor.

## VERGLEICH FONDS VS. AMC VS. VERWALTUNGSMANDAT

	Fonds	AMC	VV-Mandat
Time-to-market	-	+	+
Kosten	-	+	+
Steuern	+	-	-
Gegenparteirisiko	+	-	+
Haftungsrisiko Vermögensverwalter	+	-	-
Flexibilität (Struktur)	+	-	+
FINMA-Aufsicht	+	-	-
Transparenz	+	-	+
Vertrieb	+	-	-

## Fonds, AMCs oder Verwaltungsmandate? Stärken und Schwächen

Beim Fonds handelt sich um ein stark reguliertes Produkt, das sehr flexibel in der Handhabung und Ausgestaltung ist, dem Kunden grosse Kostentransparenz bietet und für den Vermögensverwalter eine bedeutende administrative Erleichterung darstellt. In der nebenstehenden Tabelle sind die erwähnten drei Werkzeuge der Schweizer Vermögensverwalter bezüglich verschiedener Kriterien nach Stärken und Schwächen einander gegenübergestellt.

## Effizienz, Steuerprivilegien und Diskretion als Vorteile

Welche Vorteile bietet der Einsatz eines eigenen Fonds in der Vermögensverwaltung? Drei seien hier erläutert.

Mit einem Fonds kann eine **Anlagestrategie zentral in einem Gefäss** umgesetzt werden und muss nicht in einer Vielzahl von Kundenportfolios und möglicherweise über mehrere Depotbanken hinweg aufwendig vollzogen werden. Dies führt auch dazu, dass das Handelsvolumen für eine Transaktion durch den Fonds bei seiner Gegenpartei viel grösser ist als einzelne Transaktionen bei den jeweiligen Depotbanken der Kunden, was zu günstigeren Transaktionskosten führt. Den eingesparten Umsetzungsaufwand kann der Vermögensverwalter in zusätzliche Betreuungszeit für seine Kunden oder für Akquiseaktivitäten einsetzen.

Fonds sind auch **steuerprivilegierte Anlagevehikel**. Bei Transaktionen durch den Fonds fällt beispielsweise keine Stempelsteuer an. Ebenso ist die Vermögensverwaltungsgebühr für den Fonds im Unterschied zur Gebühr für die Mandatsverwaltung von der Mehrwertsteuer ausgenommen und fällt nicht an. Dieser Aspekt wirkt sich direkt zu Gunsten einer besseren Anlageperformance für die Kunden aus.

Der Fonds ist weiter eine **diskretionsspendende Hülle** für die Anlagen der Vermögensverwaltungskunden. Das ist insbesondere vor dem Hintergrund der neuesten europäischen Regulierung (der Aktionärsrechterichtlinie) relevant, die unter anderem ein automatisches Anzeigeverfahren von Aktionären von europäischen Unternehmen vorsieht, falls solche Unternehmen sich über die Zusammensetzung ihres Aktionariats informieren wollen. Selbst Schweizer Banken sind von dieser Reporting-Pflicht betroffen und müssen der Vorgabe Folge leisten. Im Falle eines Fonds wird hingegen nicht die Einzelperson, sondern der Fonds als "Aktionär" gemeldet.

## Was ist für die FINMA-Bewilligung erforderlich?

Wie ist nun vorzugehen, um einen solchen Fonds zu etablieren? Primäre Voraussetzung ist die Anmeldung des Vermögensverwalters bei einer Aufsichtsorganisation unter Erfüllung aller FINIG-Erfordernisse. Sobald die entsprechende Bestätigung der Aufsichtsorganisation vorliegt, kann der Vermögensverwalter sein Dossier bei der FINMA einreichen.

Parallel dazu – auf der Produkteebene – entwickelt der Vermögensverwalter zusammen mit der von ihm gewählten Fondsleitung seinen Fonds. Sobald die dazu notwendigen Fondsdokumente (zum Beispiel der Fondsprospekt) verfasst sind, kann das "Fondsdossier" gleichzeitig mit dem "Vermögensverwalterdossier" bei der FINMA zur Bewilligung eingereicht werden. Die LLB Swiss Investment AG ist überzeugt, dass Fonds eine sehr prüfungswerte Variante für die Vermögensverwaltung durch unabhängige Vermögensverwalter sind. Wir begleiten bereits drei Kunden auf diesem Weg und erwarten 2021 eine Vielzahl solcher Initiativen. Gerne beraten wir Vermögensverwalter unverbindlich über die Möglichkeiten und genaue Vorgehensweise. ●

## ÜBER DIE LLB SWISS INVESTMENT AG

Die LLB Swiss Investment AG ist die Schweizer Fondsleitung innerhalb der LLB-Gruppe und verwaltet über fünfzig Fonds nach Schweizer Recht. Seit 25 Jahren werden alle Typen von Wertpapierfonds aufgesetzt und wird die Fondsadministration verantwortlich übernommen. Das Unternehmen zeichnet sich durch massgeschneiderte und effiziente Dienstleistungen aus und legt Wert auf die Nähe zu seinen Kunden. Es handelt sich dabei um anspruchsvolle Vermögensverwalter, Family Offices und Banken, die auf eine zuverlässige, flexible und zeitnahe Dienstleistung angewiesen sind. Die LLB Swiss Investment AG verfolgt einen offenen Ansatz hinsichtlich der Depotbankfunktion und überlässt es den Kunden, die für sie passende Depotbank zu bestimmen. Weitere Informationen: [www.llbswiss.ch](http://www.llbswiss.ch)